

Räumung

Räumung: Notfallmäßiges ungeplantes Herausbringen von Personen aus einem Gefahrenbereich.

Evakuierung: Geplantes in-Sicherheit-bringen von Personen aus einem gefährdeten Bereich mit Vorlaufzeit.

→ siehe [entsprechender Artikel](#)

zu treffende Maßnahmen

Organisation der Räumung

- eigenen Einsatzabschnitt bilden
- Sammelplatz festlegen
- Umfang abschätzen (Gebäudegröße, Anzahl der zu räumenden Personen)
→ Daraus eigenen Kräfte-, Fahrzeug-/Material- und Zeitbedarf ermitteln
- je nach Witterung (Regen, Kälte) Unterbringungsmöglichkeit schaffen (MTF, Omnibus, Gebäude in der Nachbarschaft, ...), bei größeren/öffentlichen Gebäuden wie Krankenhäusern ggf. Räumung auch in anderen (horizontalen) Brandabschnitt möglich
- Dokumentation der geräumten Personen (Wer hat wen wohin geräumt?) in Zusammenarbeit mit der Polizei
- Kennzeichnung und Absperrung der geräumten Bereiche zur Vermeidung von Doppelkontrollen sowie erneutem Betreten durch Dritte

Nachalarmierung

- Einsatzkräfte für die Räumung
- Einsatzkräfte für die Betreuung und Versorgung der geräumten Personen (sofern notwendig), z.B. entsprechende SEG
- ggf. [MANV](#)-Alarmierung vorbereiten, Information von LNA/OrgL

Spezialfall: Räumung von Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen

- Alarmierung LNA/OrgL
- Räumung in Zusammenarbeit mit Fachpersonal der Einrichtung
- Evakuierungstücher unter den Matratzen, Evakuierungsstühle für Treppen vorhanden?
- **Stromversorgung für lebensnotwendige medizinische Geräte gewährleisten**
- separate Zu- und Abfahrten festlegen (zusammen mit Polizei)
- Aufnahmekapazität benachbarter Krankenhäuser/Heime ermitteln und diese informieren
- Prüfen, ob Patienten nach Hause entlassen werden können
- Transport von Patienten mitsamt der medizinischen Geräte, an die sie angeschlossen sind oder die in den aufnehmenden Einrichtungen benötigt werden
- ggf. Einrichtung von Notkrankenhäusern, aus denen die geräumten Patienten dann sobald wie möglich in reguläre Krankenhäuser weiterverlegt werden können

Spezialfall: Räumung von Wohngebieten bei Explosionsgefahr durch brennbare Dämpfe und Gase

- sofortige Räumung, da Ausschalten aller möglichen Zündquellen unmöglich ist
- die meisten brennbaren Dämpfe sind schwerer als Luft und sammeln sich in Kellern, Schächten und Kanälen
- brennbare Dämpfe können in Kanälen große Strecken zurücklegen und so zu einer Ausweitung der Explosionsgefahr führen

Spezialfall: Räumung von Wohngebieten bei Ausströmung giftiger Gase

- Abwägung: Räumung notwendig oder Schließen von Türen und Fenstern ausreichend?
- Bei Verzicht auf Räumung am Einsatzende alle Wohnungen kontrollieren

Allgemeine (Vorgehens-)Hinweise

- Ggf. Information des politisch Verantwortlichen (z.B. Bürgermeister)
- bei Bedarf auch Personen in angrenzenden, nicht betroffenen Bereichen informieren
- Siehe auch [Warnung der Bevölkerung](#).

Räumungsprotokoll

[Räumungsprotokoll öffnen](#)

Mit dem hier verlinkten Räumungsprotokoll kann die Räumung von Gebäuden bis zu einer mittleren Größe dokumentiert werden. Die Beschriftung sollte selbsterklärend sein.

Die zweite Seite kann vom LNA/OrgLeiter verwendet werden, um die geräumten Personen zu erfassen. Durch das Eintragen der Wohnungsnummer kann die Verknüpfung zur ersten Seite hergestellt werden, d.h. aus welcher Wohnung die Person kam.

Quellenangabe

- *Taschenbuch Einsatzdienst* der Berliner Feuerwehr
- Räumungsprotokoll selbst erstellt; darf unter Angabe dieser Internetseite als Quelle weiter verbreitet werden.

Stichwörter

räumen